

M.O.W. Pressekonferenz 17. September 2019

Es gilt das gesprochene Wort

Die Trends der M.O.W. 2019

für SB/Discount, Junges Wohnen/Mitnahme, konventionelles Einrichten und E-Commerce

Dunkle Blautöne – die neuen Trendfarben 2020

Ein wichtiger Indikator für die Branche ist der Farbplaner von Pantone. Seine Farbplatte Frühjahr/Sommer 2020 reicht von fast schwarzem Blau bis hin zu Neontönen – das ist die Trendfarben für Polstermöbel auf der M.O.W.: Neben Aqua, Lagunengrau, Türkis und Blau finden sich Akzente in Rot oder Gelb wieder.

2020 wird weiterhin geprägt sein von Erdfarben und weichen Grautönen, die sich an den Gegebenheiten der Natur anlehnen. Bei aller Sehnsucht nach einer modernen Welt zeigen die Trends dieser Messe auch, dass das Bedürfnis wächst, im stressigen Alltag einen Rückzugsort zu schaffen. Warme Holztöne bleiben im Trend, vor allem Eiche.

Nachhaltigkeit

Fridays for Future, Rezo-Video, Klimaziele: Das Thema Klimawandel war in der öffentlichen Debatte nie präsenter als heute. Immer mehr Kunden wünschen sich nachhaltigere, umweltverträglichere Produkte und unterstützen gezielt Unternehmen, die sich für den Naturschutz und saubere Herstellungsprozesse einsetzen.

Die Materialien der Wahl sind hier beispielsweise heimische Hölzer und Kokos, aber auch reine Schurwolle und naturbelassene Leder. Massivholzmöbel werden weiter eine wichtige Rolle im Einrichten spielen. Verbunden mit dem Gedanken der Wiederaufforstung – das unterstreicht nicht zuletzt die Präsenz des FSC Deutschland auf der M.O.W. 2019. Recycelte oder natürliche Materialien sind ebenfalls gefragt. Sie verleihen vielen Möbelstücken einen besonderen, persönlichen Touch. Holzmöbel, die über kleinere Macken oder einzigartige Risse verfügen, werden zu einzigartigen Stücken, die dem weit verbreiteten Wunsch nach Individualismus bei jungen Kunden gerecht werden.

Multifunktionalität

Der Run auf die Großstädte wird weiter zunehmen. Das heißt: Wohnen im Zentrum wird für viele immer teurer und selbst weiter außerhalb gelegene Stadtteile und Vororte steigen im Preis. Vermutlich wird in Ballungsräumen und rundherum der Wohnraum knapp und Häuser und Wohnungen müssen zukünftig entsprechend kleiner ausfallen. Umso wichtiger sind Möbelstücke, die durch ihre Flexibilität bestechen und sich bestenfalls in verschiedenen Szenarien einsetzen lassen – so zum Beispiel kleinere

Beistelltische, die sich als Hocker umfunktionieren lassen. Die Konsequenz der Urbanisierung der letzten Jahre macht deutlich, dass auch Möbelhersteller mit intelligenteren Angeboten auf die Kundenbedürfnisse reagieren müssen. Auf der M.O.W. werden diverse Einrichtungsvorschläge zum Thema Wohnen auf kleinem Raum vorgestellt – von verschiedensten Single- und Apartmentlösungen bis zum kompletten Tiny House.

Demographischer Wandel

Das Thema Wohnen wird in Zukunft auch den demographischen Wandel deutlich zu spüren bekommen. Unsere Gesellschaft wird immer älter, die Lebenserwartung nimmt weiter zu und generell werden wir bis ins hohe Alter aktiver am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und auch in Sachen Wohnen Ansprüche formulieren. Komforthöhen, Funktionen, Boxspring, Pflegefreundlichkeit – alles Facetten, die zahlreich auf der M.O.W. gezeigt werden. Die Stilistik ist dabei keinesfalls mehr altmodisch auf das klassische Seniorenzimmer ausgelegt, sondern dem Anspruch jung gebliebener Menschen folgend zeitlos bis modern. In der Kommunikation wird dieses Thema den Handel vor Herausforderungen stellen, schließlich möchte niemand als „Alt“ angesprochen werden.

Smart Living

Bereits heute lässt sich in den eigenen vier Wänden von der Heizung bis zur Beleuchtung und von den Rollläden bis zum Radio eine Menge Technik per Smartphone oder Tablet steuern – und zwar nicht nur, wenn wir zu Hause sind, sondern auch von unterwegs. Jalousien hochfahren, Kaffee kochen, Wassertemperatur in der Dusche regeln, Kühlschrank auffüllen – all das könnte bis dahin das Smart Home vollautomatisch selbst erledigen und uns dabei helfen, nicht nur enorm viel Zeit, sondern auch Energie und Geld einzusparen. Einige smarte Technologien gibt es auch auf der M.O.W. für Wohnraum und Bad: Lichthelligkeit, Lichtfarben, Bilder und Sound lassen sich selbstverständlich per App steuern. Wohnen bleibt somit auch in den nächsten Jahren ein stetiger Transformationsprozess, der neue Impulse und Altbewährtes miteinander verbindet.

Wir sind gespannt, wie der Handel diese Trends im kommenden Jahr durchsetzen wird!

Die M.O.W. Trends in Kürze

Möbel für jeden Geldbeutel +++ Flexibilität & Multifunktion +++ Eiche bleibt vorne +++ Nussbaum gefragt +++ Konsum sucht Alternativen zu Weiß +++ Appenzeller Fichte, dunkle und exotische Hölzer als neue Optiken +++ Marmor ist zurück +++ Single- und Apartmentlösungen +++ Tiny House +++ recycelte Materialien im Kommen +++ Nachhaltigkeit +++ heimische Hölzer +++ Massivholz +++ Neuinterpretationen fürs Landhaus +++ infrarotdurchlässige Medienmöbel +++ Glamour-Akzente mit Messing und Kupfer +++ haptische Textilien +++ Blautöne für Polstermöbel +++ offenes

Wohnen und Speisen +++ wohnliche Dielen nach Maß +++ Badmöbel für
den Hauswirtschaftsraum +++ Solitäre +++ Schlafzimmer komplett +++
optimierte Eckschränke +++ Glas und Lack in matt und glänzend +++
Betten in Luxushöhe +++ komfortable LED Bedientechnik +++
Flächenkonzepte für den stationären Handel +++ optimal verpackte Ware
für E-Commerce und Versandhandel +++

Weitere Informationen: www.mow.de

**Pressekontakt: Kaja Möller, Fon 040/36905290, Fax 040/36905291,
kaja.moeller@waw-gruppe.de. Oder direkt bei der Messe Ostwestfalen,
Fon 05222/9250-31, Fax 9250-35, www.mow.de.**